

مع  
المحتوى  
باللغة  
العربية

## ÜBER DEN KRIEG SPRECHEN KINDGERECHT UND SENSIBEL

Seite 18/19

## GESUND IN DEN TAG

Unsere kunterbunte Frühstückszeit | Seite 10/11

**09** PÄDAGOGISCHES  
Warum alle Kinder  
tanzen sollten

**13** ELTERN  
Ideen für Eltern in  
der Rucksackgruppe

**14** PÄDAGOGISCHES  
Vorschularbeit: So  
gelingt der Schulstart

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Familien und Kooperationspartner,

wieder wollen wir Ihnen mit dieser Ausgabe unseres Magazins einen Einblick in unsere Arbeit an den verschiedenen Standorten geben und Sie teilhaben lassen an den zahlreichen Projekten und Ideen, die die Fachkräfte im Fachbereich Kita mit viel Engagement umgesetzt haben.

Was geschieht zurzeit in den Eltern-Kind-Gruppen in Bochum und Essen, die für Kinder und Familien mit Fluchterfahrung angeboten werden? Eine Frage, die viele bewegt, da das traurige Thema Flucht leider aktuell wieder einmal sehr präsent ist. Die Brückeneinrichtung in Bochum hat den Rosenmontag genutzt, um Solidarität mit der Ukraine und den ukrainischen Kindern zu zeigen. Außerdem hat das Team interessante Literatur zum Thema Flucht und Krieg zusammengestellt.

In Essen organisierten wir im Rahmen der Jugendhilfemaßnahme *Kinder gesund und stark machen* Hausbesuche, starteten ein tanzpädagogisches Projekt, die *Idee to go* in Altendorf und vieles mehr. In unseren Familienzentren in Herne fanden Projektwochen statt. In Herne-Mitte ging es um das gesunde Frühstück und in Herne-Eickel erlebten viele kleine Superheld:innen spannende Aktionen. Wir stellen in dieser Ausgabe die Rucksackgruppe und die Krabbelgruppe der Kita Herne-Mitte und geben einen Einblick in die Arbeit mit Vorschulkindern in der Kita Herne-Mitte.

Der *Internationale Kinderbuchtag* im April stand unter dem Motto *Geschichten sind wie Flügel, mit denen Ihr täglich abheben könnt*. An allen Standorten erarbeiteten wir dieses Motto spielerisch mit den Kindern, um diesen Tag gebührend zu feiern.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Familien, die sich in Herne an unserer spontanen Spendenaktion für die Ukraine so engagiert mit Sachspenden beteiligt und so ihre Hilfsbereitschaft und Solidarität gezeigt haben. DANKE!

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünsche ich Ihnen im Namen aller Fachkräfte und unserer Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, die sich wieder einmal sehr motiviert und engagiert an dieser Ausgabe beteiligt hat.

Herzlichst,  
Michaela Engel

### Unser Titelbild ...

... zeigt Josephine (4) aus unserer Brückeneinrichtung in Bochum-Langendreer. Sie ist der kleine Wirbelwind der Marienkäfer-Gruppe. Das Team ist stolz auf Josephine: Sie ist erst seit knapp einem Jahr bei uns und hat in der Zeit schon große Fortschritte gemacht.

**Michaela Engel**

Fachbereichsleitung Kindertagesstätten

📞 0234 459669-60 | 📞 01520 9425433

✉️ m.engel@planb-ruhr.de

AUSGABE VERPASST? HIER NACHLESEN!



Die aktuelle und alle bisherigen Ausgaben der *Kinderwelt aktuell* können Sie hier als PDF herunterladen.  
[www.planb-ruhr.de/kita/  
Kinderwelt\\_aktuell](http://www.planb-ruhr.de/kita/Kinderwelt_aktuell)

KINDERWELT GOES YOUTUBE



*Kinderwelt aktuell* bei YouTube: Hier finden Sie immer aktuelle Mitmach-Videos aus unseren Einrichtungen:  
[https://t1p.de/  
PLANB-kinderwelt-aktuell](https://t1p.de/PLANB-kinderwelt-aktuell)



INTERNATIONALER KINDERBUCHTAG 2022

# Das Kinderbuch im Fokus

Auch in diesem Jahr haben wir uns als Fachbereich wieder am Internationalen Kinderbuchtag beteiligt. Der Aktionstag soll die Freude am Lesen unterstützen und das Interesse an Kinder- und Jugendliteratur fördern. Er wird seit 1967 jährlich am 2. April, dem Geburtstag des bekannten Dichters und Schriftstellers Hans Christian Andersen gefeiert.

In diesem Jahr lautet das Motto: *Geschichten sind wie Flügel, mit denen Ihr täglich abheben könnt.*

Der Kinderbuchtag soll ...

- die internationale Verständigung durch Kinder- und Jugendliteratur fördern
- Kindern weltweit einen (leichteren) Zugang zu Büchern mit literarischem und künstlerischem Anspruch ermöglichen
- Voraussetzungen schaffen für die Veröffentlichung und Verbreitung qualitativ hochwertiger Kinderbücher
- Menschen mit Interesse an Kinder- und Jugendliteratur unterstützen und weiterbilden
- zu wissenschaftlicher Auseinandersetzung und Diskussion über Kinderliteratur anregen

In unseren Kitas in Herne und der Brückeneinrichtung in Bochum haben wir den Kinderbuchtag wieder ganz unterschiedlich gefeiert, um so die natürliche Freude und Begeisterung der Kinder an Büchern und dem Vorlesen spielerisch zu unterstützen. Gerade in einer Zeit wie dieser, da Corona und seine Folgen sowie ein Krieg in Europa uns alle fassungslos machen, ist es uns wichtig, Kindern Geschichten zu eröffnen, die sie in eine andere Welt eintauchen lassen.

## Interviews zum Lieblingsbuch

In der Woche vor dem Kinderbuchtag konnten die Kinder im *Familienzentrum Kinderwelt Herne-Eickel* täglich ihre Lieblingsbücher mitbringen und den anderen zeigen, was sie auch mit großer Begeisterung taten. Unsere zusätzlichen Sprachförderkräfte lasen die mitgebrachten Geschichten vor. Danach wurden die Kinder zu ihren Büchern interviewt – das war für alle etwas ganz Besonderes. Für das Interview benutzten wir den Tellimerostift. Das ist ein Stift mit einem optischen Sensor an der Spitze. Er erkennt mit Hilfe von Codes, welche Stelle angetippt wurde, verarbeitet diese Information und spielt dann dazugehörige Audiodateien ab. So wurden die Interviews der Kinder jeweils einem Sticker zugeordnet. Wer diesen Sticker mit dem Stift einliest, kann sich das Interview anhören. So konnten die Familien in den Bring- und Abholphasen eine Buchausstellung erleben und neue Bücher kennenlernen, was sehr gut ankam. Als Abschluss stellten wir vor der Kita eine Plakatwand auf mit vielen Fotos der Kinder mit ihren Büchern und Tellimeropunkten, so dass Eltern sich die Interviews ihrer Kinder anhören konnten. Dies war für alle gleichermaßen eine tolle Aktion.



## Das kleine Wir

Im *Familienzentrum Kinderwelt Herne Mitte* stellten wir rund um diesen Aktionstag das Buch *Das kleine Wir* von Daniela Kunkel vor und lasen es den Kindern vor. Nacheinander wurde jede Gruppe an einem Tag in die Kinderbibliothek der Kita eingeladen, um dort gespannt der Geschichte von Ben und Emma und ihrem Wir zu lauschen. Neben der Geschichte gab es noch eine gemeinsame Aktion im Atelier der Kita. Gemeinschaftlich wurde kräftig gebastelt und das Wir des Hauses gestaltet. Jedes Kind konnte seinen Handabdruck hinterlassen. So entstand mit allen Kindern gemeinsam ein großes Abbild vom Wir, wie in der Geschichte. Für die Kleinsten in der U3-Gruppe passten wir das Angebot dem Alter entsprechend sinnvoll an und besuchten sie in ihrer Gruppe zum Vorlesen, so dass sie in ihrer vertrauten Umgebung bleiben konnten.





### Mehrsprachige Bücherstationen

Auch die Kinder der Spielgruppe in unserer Brückeneinrichtung in Bochum erlebten einen besonderen Kinderbuchtag. Um den Büchern einen hohen Stellenwert an diesem Tag einzuräumen, stellten wir den *Internationalen Kinderbuchtag* in unserem gemeinsamen Morgenkreis vor. Die Kinder hatten die Möglichkeit, von ihren Lieblingsbüchern zu berichten und Fragen zu stellen. Uns war es wichtig, dass sie sich selbst für ein Buch entscheiden, das sie sich anschauen wollen. So entstand die Idee, Bücherstationen in der Einrichtung anzubieten. Diese gestalteten wir gemütlich mit Kissen und Decken und stellten einige arabische Bücher bereit, da viele unserer Kinder in der Familie arabisch sprechen. Eine Arabisch sprechende Fachkraft las den Kindern mit Begeisterung vor. Unsere Bücherauswahl kam sehr gut an. Ganz weit oben auf der Hitliste steht das sehr beliebte Buch *Der Regenbogenfisch*. Auch die *Raupe Nimmersatt*, die es bei uns ebenfalls auf Arabisch gibt, erfreute sich großer Beliebtheit.

### Bücher öffnen Türen

Zum Abschluss des Tages erhielt jedes Kind ein kleines Geschenk: ein Lesestart-Set des Bundesbildungsministeriums mit einem Buch zum Thema Gefühle. *Lesestart 1-2-3* ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Es wird vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* gefördert und von der *Stiftung Lesen* durchgeführt. „Bücher können Horizonte erweitern und Türen öffnen. Umso wichtiger und schöner ist es, wenn wir Kindern die Möglichkeit eröffnen können, sich Bücher anzuschauen und sie diese vorgelesen bekommen“, so das Fazit von Bitta Farzin, Leitung der Brückeneinrichtung.



ELTERN-KIND-GRUPPE ESSEN

# Ohne Vernetzung geht es nicht

Nach über einem Jahr am Standort in Essen-Kray freuen wir uns, dass die Eltern-Kind-Gruppe trotz Corona und der Einschränkungen weiter gut besucht und etabliert ist. Kinder zwischen zwei und vier Jahren kommen mit ihren Eltern – in der Regel sind es die Mütter, die gemeinsam mit ihren Kindern die Gruppe besuchen.

Die Kinder lernen in der Eltern-Kind-Gruppe andere Kinder und Erwachsene kennen, sie sammeln neue soziale Erfahrungen und erleben Freude beim gemeinsamen Spielen und Miteinander. Gespräche mit der Leitung und auch innerhalb der Elterngruppe stärken die elterliche Kompetenz. Gerade der Austausch unter den Eltern ist sehr wichtig und stellt eine Bereicherung für die gesamte Gruppe dar. Die Eltern-Kind-Gruppe ist ein Ort der Stärkung für die Eltern-Kind-Beziehung, dient dem Informationsaustausch, unterstützt die Kinder in ihrer Entwicklung und hilft Eltern, sich über Sorgen und Ängste auszutauschen.

## Angebote ergänzen sich

Um unser Angebot bekanntzumachen, hat die Leitung der Eltern-Kind-Gruppe viele Institutionen angesprochen und unser Angebot beworben. Diese Netzwerkarbeit ist wichtig, damit den Eltern die verschiedenen Angebotsformen vorgestellt werden können und sie so passgenau an die richtige Stelle gelangen.

Im Austausch mit der *Diakonie* zeigte sich, dass sich unsere jeweiligen Angebote gut ergänzen, denn die *Diakonie* bietet eine Gruppe zur frühkindlichen Förderung an. Beide Angebote nehmen Familien mit Fluchterfahrung und Migrationsbiografie in den Fokus. Der Unterschied ist, dass die PLANB-Eltern-Kind-Gruppe die jüngeren Kinder (2 bis 4 Jahre) aufnimmt, während die frühkindliche Fördergruppe die Kinder im Blick hat, die keinen Regelkitaplatzplatz gefunden haben. Für diese Kinder gibt es Angebote bei der *Diakonie*, um sie dennoch gut auf den Übergang in die Grundschule vorzubereiten.

So haben *Diakonie* und PLANB den Bedarf der Eltern wahrgenommen und unterstützen sie und ihre Kinder auch bei der jeweiligen Gruppenfindung. So funktioniert Zusammenarbeit in Kray, das freut uns sehr. Je nach Bedarf und Familiensituation werden die Eltern bei beiden Anlaufstellen liebevoll betreut, beraten und unterstützt. Ziel ist es immer, das richtige Angebot zu finden und Familien dabei zu begleiten und zu unterstützen.



## Hausaufgaben für die Kinder

Jede Woche erhalten unsere Eltern und Kinder Hausaufgaben für die Woche, die es gemeinsam zu bewältigen gilt – eine Herausforderung, die alle gut angenommen haben und Woche für Woche mit viel Spaß und Freude angehen. Die Familien können mittlerweile mit der von uns genutzten Messenger-App *Signal* gut umgehen und sind fit in der Handhabung. Damit funktioniert der Austausch über die Hausaufgaben schnell und sicher, Fotos werden geteilt, es gibt kurze Rückfragen oder ein Feedback. So wird nebenbei die Medienkompetenz aller gefördert und alle erweitern gemeinsam ihre Kompetenzen.

Die Hausaufgaben und die Angebote in der Gruppe sind so gewählt, dass Kinder und Eltern spielerisch neue Erfahrungen – auch Materialerfahrungen – sammeln und sich ausprobieren können.

Diese Bereiche stehen im Fokus:

- Sozialkompetenz
- emotionale Entwicklung
- Sprachbildung
- Grob- und Feinmotorik
- Psychomotorik
- Wahrnehmung

„Jede Woche entdecke ich bei den Kindern neue Entwicklungsschritte“ freut sich Feyza Demirci, Leitung der Eltern-Kind-Gruppe. „Das zeigt mir, dass die kleinen Hausaufgaben sich bewähren.“

### JUGENDHILFEMASSNAHME KINDER GESUND UND STARK MACHEN



# Ressourcen bündeln, Entwicklung stärken: neue Kooperation in der AWO-Kita Am Minna-Deuper-Haus

Gemeinsame Ziele gemeinsam verfolgen: Die Jugendhilfemaßnahme *Kinder gesund und stark machen* und das *Bundesprogramm Sprachkita* machen sich in der AWO-Kita Am Minna-Deuper-Haus mit vereinten Kräften auf den Weg zur Entwicklungs- und Bildungsstärkung.

Die Handlungsfelder und Ziele im *Bundesprogramm Sprachkita* stimmen mit der Grundidee und den Zielen der Maßnahme *Kinder gesund und stark machen. Resilienzen fördern – Interventionen vermeiden* überein. Eine Kleingruppenförderung ermöglicht es den Kindern, ihre Entwicklung und somit ihre Bildung zu stärken. Insbesondere werden sie im Bereich der Sprache und Kommunikation, der Bewegung, der Selbst- und Sozialkompetenz gefördert, aber auch in vielen weiteren Bereichen. Durch viele inhaltliche Schnittstellen ergab es sich, dass wir uns im Team verständigt haben, unsere fachlichen und personellen Kompetenzen zusammenzuführen und unsere Ressourcen zur Förderung der Kinder in

gemeinsamen Angeboten zu bündeln. So nutzen wir Synergieeffekte, wovon die Kinder und Familien profitieren. Innerhalb dieser Kompetenzförderung beobachten und analysieren wir die Fortschritte der Kinder und reflektieren regelmäßig unsere pädagogische Praxis.

#### Schwerpunkt Bewegung

Gemeinsame Elternangebote wie der *Tag der Menschenrechte* unterstützen eine gelebte Erziehungspartnerschaft, indem die Familien mit Angeboten niedrigschwellig erreicht und damit aktiv in der Kita eingebunden werden. Unsere Kooperation zeichnet sich besonders

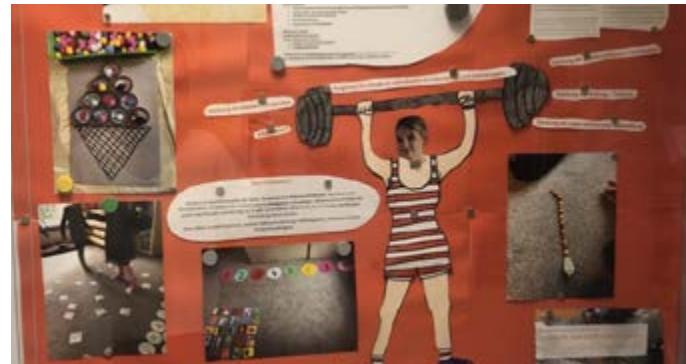
## Das Bundesprogramm Sprachkitas

Mit dem bundesweiten Programm *Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist* fördert das Bundesfamilienministerium alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in Kindertagesstätten. Denn Sprache ist nicht nur der Schlüssel zur Welt. Mit ihr werden Brücken geschaffen, die eine inklusive Pädagogik ermöglichen. In Sachen Mehrsprachigkeit ist ein gelungener Spracherwerb in der Muttersprache die Voraussetzung für einen erfolgreichen Erwerb der Zweitsprache. Vor allem die sprachlichen Kompetenzen sind für den weiteren Bildungsweg entscheidend, besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und solche mit Migrations-

biografie. Dazu stehen die Handlungsfelder der Zusammenarbeit mit Familien im Fokus der Förderung, außerdem die Digitalisierung, um Medien langfristig in die pädagogische Arbeit zu integrieren. Der Umgang mit vielfältigen Familienkulturen gehört ebenso zum Handlungsfeld wie die Willkommenskultur in der Einrichtung.



durch das gemeinsame und gruppenübergreifende Bewegungsangebot aus, das wir einmal wöchentlich in den Kita-Alltag integriert haben. Denn Bewegung ist für Kinder eine Voraussetzung für den Spracherwerb und bietet gleichzeitig wichtige Sprachanlässe. Ob Bewegungsbaustellen oder -landschaften, Rollen- oder Regelspiele: Im Kontext von Bewegung ergeben sich viele Gelegenheiten, Kinder zum Sprechen anzuregen. Wir freuen uns über jedes neuerlernte und ausgesprochene Wort, das die Kinder in ihrem Alltag aussprechen und mit dem sie einen neuen Teil der Welt entdecken.



JUGENDHILFEMASSNAHME KINDER GESUND UND STARK MACHEN

## Idee to go! – unterwegs in Altendorf

Seit September 2021 besteht unser Eltern-Kind-Angebot *Idee to go!* in der *Evangelischen Kindertagesstätte im Familienzentrum Altendorf*. Eltern und Kinder können einmal in der Woche in der Bringphase mit einem Glückrad Minispiele mit Alltagsgegenständen kennenlernen – und bei dieser Gelegenheit auch unsere Fachkräfte für Elternarbeit.

Die Idee wurde weiterentwickelt – so entstand das Angebot *Idee to go! – unterwegs in Altendorf*. Denn nicht nur in der Kita finden Förderangebote statt, sondern auch im direkten Umfeld der Familien. Viele tolle, spannende, kostenlose oder günstige Angebote für Kinder und Familien gibt es zu entdecken, die die verschiedenen Akteure im Stadtteil bereithalten. Dabei ist geplant, dass Eltern, Kinder und die Fachkraft sich bei den Besuchen aktiv einbringen, je nach Talenten. Das kann zum Beispiel mit einer Spielidee geschehen, beim gemeinsamen Kochen, Tanzen oder Singen oder mit mitgebrachten Leckereien. Das Eltern-



Kind-Angebot *Unterwegs in Altendorf* möchte außerdem das Miteinander innerhalb der Elternschaft stärken. Vielleicht entstehen dadurch auch neue Freundschaften, sodass man später das eine oder andere Ferienprogramm oder Gruppenangebot gemeinsam besuchen kann.

### Gespannt auf neue Erfahrungen

Auf der Tourliste stehen bislang Besuche des Spielmobil des Deutschen Kinderschutzbunds, der Stadtteilbibliothek Altendorf, des Gemeinschaftsgartens Lorengarten sowie von Angeboten der Stadtteilzentren und der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Übrigens: Nicht nur für die Familien der *Evangelischen Kindertagesstätte im Familienzentrum Altendorf* soll *Idee to go – unterwegs in Altendorf!* ein Gewinn sein. Auch die Fachkraft der Kita ist schon sehr gespannt auf die Lebenswelt und das Wohnumfeld der Kinder, die sie täglich in ihren Angeboten fördert. Ausgestattet mit einer Kamera, die die Eindrücke festhalten wird, freut sie sich schon auf viele Gesichter, Geschichten, Gespräche und Erfahrungen.

## Ein neues Gesicht in Essen

**Liebe Leser:innen,**

mein Name ist Gianna Friedhoff. Ich bin 28 Jahre alt und unterstütze seit dem 15. März das Team der *Evangelischen Kindertagesstätte Himmelszelt* im Rahmen der Maßnahme *Kinder gesund und stark machen! Resilienz fördern – Intervention vermeiden*.

In meinem Bachelor- und Masterstudium der Sonderpädagogik habe ich viele Einblicke in den herausfordernden Schulalltag verschiedener Schulsysteme gewinnen können. Besonders viel Freude bereitet es mir, jedes einzelne Kind mit seinen Stärken und Bedürfnissen kennenzulernen und daraus für meine pädagogische Praxis zu lernen.

Meine Stärken liegen durch mein Germanistikstudium in der Sprachförderung und der Vermittlung ästhetischer Erfahrungen durch Literatur. Dazu arbeite ich gerne mit Bilderbüchern, Vorlesegeschichten und dem

Geschichtenerfinden im freien Spiel. Ein weiterer Schwerpunkt ist für mich die Förderung des emotionalen Erlebens. Zudem möchte ich den Bereich der Psychomotorik einbinden und den Kindern Bewegungsspiele näherbringen.

Mein Ziel ist es, mit viel Empathie und kreativen Ideen den Zugang zu den Kindern zu finden und ihre individuellen Bedürfnisse zu fördern, damit sie ein gesundes Vertrauen zu sich selbst und der Welt aufbauen können.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, darauf, Sie alle kennenzulernen und vielleicht sogar gemeinsam ein tolles Eltern-Kind-Angebot auf die Beine zu stellen.



## Wenn die Kita zu Besuch kommt: Hausbesuche stärken Elternbeziehung

Während des ersten Corona-Lockdowns konnten wir unsere Angebote im Rahmen der Maßnahme *Kinder gesund und stark machen* nicht vor Ort in den Kitas durchführen. Also suchten wir den Kontakt zu den Eltern und Kindern in Form von Hausbesuchen – mit so großem Erfolg, dass wir sie auch nach den Lockdowns fest in unsere Elternarbeit integrierten.

Das Angebot findet einmal in der Woche für eine bis zwei Stunden statt. Es vertieft die Beziehung zu den Eltern und stärkt ihre Erziehungskompetenzen. Ein Hausbesuch beginnt in der Regel mit einem kleinen Eltern-Kind-Angebot in den Förderbereichen Sprache oder Motorik. Die Eltern erhalten dadurch neue Ideen, wie sie ihre Kinder zu Hause fördern können. Zudem lässt sich während dieser Einheiten die Interaktion zwischen dem jeweiligen Elternteil und dem Kind gut beobachten.

### Offene Gespräche über vielfältige Themen

Im Anschluss entstehen, oft bei einer Tasse Tee und Keksen, Gespräche zu den unterschiedlichsten Themen. Während sich Gespräche mit den Eltern in der Kita aus Zeitnot oft auf Smalltalk zwischen Tür und Angel beschränken, gibt es bei den Hausbesuchen mehr Zeit zum Austausch. Zudem zeigen die Eltern in ihrer privaten Umgebung deutlich mehr Offenheit. So kamen neben pädagogischen Gesprächsthemen wie der Förderung des kindlichen Selbstbewusstseins oder dem elterlichen Umgang mit Grenzüberschreitungen auch Gespräche über Corona-Ängste oder kulturelle Rituale zustande.

Zhangshi Xia, Fachkraft an der Kita *Krümelpott*, zieht ein rundum positives Fazit: „Hausbesuche sind als Türöffner ein wichtiger Teil in der Eltern-Kind-Förderung geworden. Sie stärken die Beziehung zu den Eltern sehr und erleichtern den Zugang, weil die Familien sich gerne öffnen.“





JUGENDHILFEMASSNAHME KINDER GESUND UND STARK MACHEN

## Lernen mit Musik: Warum alle Kinder tanzen sollten

Bewegung hat eine große Bedeutung für die kindliche Entwicklung, sie dient als Medium des Lernens. Wenn Kinder sich bewegen, fördert das nicht nur ihre körperlich-motorischen, sondern auch ihre kognitiven Fähigkeiten. Das gilt besonders für das Tanzen.

Kinder lernen täglich sich und ihre Umwelt kennen und begreifen. Bewegung leistet einen hohen Beitrag zur Entwicklung ihrer Selbst-, Sozial-, Sach- und Handlungskompetenzen. Daher sind Bewegungsangebote in der frühen Kindheit besonders wichtig. Diese können sehr vielfältig sein. Tanzen ist eine Möglichkeit, die zusätzlich noch einen musikalisch-ästhetischen Bildungsaspekt miteinbringt. Tanzangebote fördern neben der Musikalität die Kreativität und das Selbstbewusstsein. Beim Tanzen können die Kinder außerdem ihre Gefühle ausdrücken. Nun entstand auch im Rahmen von *Kinder gesund und stark machen* in der Kita Heinrich-Strunk-Straße ein Tanzangebot. Bisher nahmen zehn Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren teil. Eine Einheit ist für 45 bis 60 Minuten konzipiert, abhängig davon, wie aufnahmefähig die Kinder

sind. Die Gruppengröße ist begrenzt, damit alle etwas davon haben und jedes Kind die Aufmerksamkeit erhält, die es benötigt.

### Sich so bewegen, wie man sich gerade fühlt

Eine Tanzeinheit beginnt immer mit einem Warm-up. Hier geht es darum, die Kinder zunächst einmal ankommen zu lassen. Durch Übungen wie Rennen, verschiedene Sprünge, Armbewegungen, Tanzspiele oder einfach freies Tanzen wird die Muskulatur aufgewärmt. Gleichzeitig wird die Aufmerksamkeit der Kinder auf ihr Inneres gelenkt, sie lernen, in sich hineinzuspüren. Das alles geschieht in Begleitung von Musik. Die Kinder lernen so, ihren Körper wahrzunehmen, was unter anderem die Gefühlswahrnehmung und Reflexionsfähigkeit fördert. Beim freien Tanzen sind den Kindern keine Grenzen gesetzt. Sie bewegen sich so, wie sie sich gerade fühlen, was vor allem für die Kinder mit motorischer Unruhe von hoher Bedeutung ist, da sie hier keinen Anforderungen entsprechen müssen. Aber auch für alle anderen Kinder ist der freie Tanz wichtig, da er Kreativität, Fantasie und Musikalität fördert.

### Choreographie ermöglicht Erfolgserlebnisse

Nach dem Warm-up beginnt eine Choreographie, angepasst an den Entwicklungsstand der Kinder. Nach und nach lernen sie die Schrittfolge zu einem bestimmten Lied oder Musikstück. Das fördert vor allem kognitive Fähigkeiten wie die Merkfähigkeit. Vor jeder Tanzstunde werden die Kinder gefragt, was sie sich gemerkt haben. Daraufhin zeigen sie voller Stolz, was sie von der letzten Stunde noch wissen. So fördert die Choreographie auch das Selbstbewusstsein. Jeder Tanzdurchlauf, bei dem die Schritte gut nachgetanzt werden, ist ein Erfolgserlebnis für die ganze Gruppe. Das Ziel ist es außerdem, die endgültige Choreographie der eigenen Gruppe vorzustellen. Darauf freuen sich die kleinen Tänzer:innen schon sehr.



# Gesunde Ernährung beginnt mit der Frühstücksdose

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist vor allem für Kinder in der Wachstumsphase wichtig: Ständig sind sie in Bewegung, entdecken die Welt um sich herum, spielen und lernen – und dafür braucht der kleine Körper reichlich Energie.

Darum wird das Mittagessen in unserer Kindertageseinrichtung täglich frisch zubereitet. Wir verwenden Bioprodukte und kochen saisonal, Gemüse und Obst stehen täglich auf unserem Speiseplan. In unserer Projektwoche legten wir den Fokus auf die gesunde Frühstücksdose und das Ziel, Bewegung in den Alltag bringen. Dazu fanden an jedem Tag gruppenübergreifende Angebote und Aktionen rund um das gesunde Frühstück und Bewegung statt.

## Kunterbunte Frühstückszeit

Zu Beginn der Projektwoche am Montag trafen sich alle Kinder und Pädagog:innen aus dem Haus in der Turnhalle, um sich mit dem eigens neu getexteten Lied *Kunterbunte Frühstückszeit* auf die gemeinsame Woche einzustimmen. Dann ging es direkt los mit der ersten Aktion: Wir stellten ein gesundes Müsli her und verpackten es für jede Gruppe einzeln in schöne Gläser.

Am nächsten Tag folgte ein offenes Angebot für alle Kinder im Flurbereich: Wir wuschen Erdbeeren und schnitten sie klein, schälten Bananen und kochten sie zu Marmelade ein. Parallel konnten die Kinder an dem offenen Bewegungs- und Entspannungsangebot *Yoga für Kinder* in der Turnhalle teilnehmen.

## In der Kita-Bäckerei ...

Mittwoch ging es weiter: Wir stellten gesunde Brotaufstriche aus Frischkäse her, mit frischen Kräutern und Tomaten. Die Turnhalle wurde



gleichzeitig zum Aktionsraum unter dem Motto *Rund um das Schwungtuch*. Am nächsten Tag machten wir aus der Kita eine große Backstube. Wir buken Sonnenblumenvollkorn- und Bauernbrote für alle Gruppen. Am Ende konnten die Kinder in einem Bewegungsspiel zum Thema Ernährung ihr Wissen erweitern und körperlich in Aktion treten.

## Gemeinsames Frühstück zum Abschluss

Zu guter Letzt stellten wir dann am Freitag für das gemeinsame Frühstück frische Obst- und Gemüsespieße her, die den gemeinsamen Frühstückstisch abrundeten. Am schön gedeckten Tisch frühstückten wir gemeinsam in der Gruppe. Alle Kinder und Pädagog:innen konnten die selbst hergestellten Lebensmittel verköstigen. Die Kinder erhielten eine Überraschung und ein Handout-Buch für die Eltern rund um die gesunde Frühstücksdose mit dem Titel *Gesünder leben kinderleicht gemacht* mit vielen Ideen, wie man gesunde Ernährung und mehr Bewegung in den Alltag bringt.

Insgesamt haben wir im Rahmen dieser Projektwoche nicht nur Wert gelegt auf gesunde Zutaten, sondern auch auf kostengünstige Produkte und nicht zuletzt auf den Zeitbedarf bei der Zubereitung.





## Kunterbunte Frühstückszeit

(nach der Melodie von *Auf de schwäbsche Eisebahne*)



1. Im Kindergarten „Eschstrasse“ geht's mal wieder richtig rund:  
Alles tobt, rennt rum und schreit, aber dann heißt's Frühstücks Zeit!
- Refrain:** TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala  
und TrullaTrulla Trullala
2. Alle eilen auf der Stell' in den Waschraum und zwar schnell!  
Es schmeckt nur – das weiß ein Kind! –, wenn die Hände sauber sind!
- Refrain:** TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala  
und TrullaTrulla Trullala
3. Jeder sucht sich seinen Stuhl, auf dem Tisch steht richtig cool -  
Marmelade, Vollkornbrot, Obst, Gemüse, Möhren rot.
- Refrain:** TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala  
und TrullaTrulla Trullala
4. Joghurt, Müsli, das schmeckt lecker! Roggenbrötchen, frisch vom Bäcker;  
Haferflocken, Paprika – es ist wirklich alles da:
- Refrain:** TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala  
und TrullaTrulla Trullala
5. Äpfel, Gurke, Quark und Wurst, Tee, Saft, Wasser für den Durst,  
Brezeln wären auch noch da, Butter drauf, schmeckt wunderbar!
- Refrain:** TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala  
und TrullaTrulla Trullala
6. Alle Kinder sind nun satt, haben wieder ganz viel Kraft.  
Morgen früh zur gleichen Zeit, heißt es wieder Frühstückszeit!
- Refrain:** TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala, TrullaTrulla Trullala  
und TrullaTrulla Trullala

FAMILIENZENTRUM KINDERWELT HERNE-MITTE

# Von St. Martin bis zum Kinderfresser: Was für ein Theater!

Im letzten halben Jahr konnten die Kinder der Kinderwelt Herne-Mitte einiges rund um das Thema Theater erleben: Vielfältige theaterpädagogische Angebote regten an zum Staunen, Träumen und Mitmachen.

Die Theaterpädagogik hat das Ziel, Theater immer wieder neu zu erfinden und es so auch für die Kleinsten greifbar und begreifbar zu machen. Dabei werden besonders viele Fertigkeiten und Fähigkeiten geschult, die für das spätere Leben wichtig sind. Theaterpädagogische Angebote fördern:

- Sozialverhalten
- Sprechfreude und Sprachverständnis
- Kreativität und Fantasie
- Grob- und Feinmotorik



Zudem haben Kinder großen Spaß daran, sich zu verwandeln, in Rollen zu schlüpfen, neue Wirklichkeiten zu erfinden und sich darin zu erproben. Gleichzeitig kann ein gemeinsames Theaterspiel nur funktionieren, wenn es feste Absprachen und Regeln gibt, an die sich alle Beteiligten halten. Für die Zuschauer:innen bietet eine Inszenierung viel Potenzial um zu träumen, die Vorstellungskraft und Fantasie anzuregen und neue Perspektiven zu entdecken. Die Art und Weise, wie etwas inszeniert wird, verfolgt immer eine bestimmte Intention, die jede: Zuschauer:in ganz individuell wahrnimmt und interpretiert. Das ist der Ausgangspunkt für einen kreativen und anregenden Austausch nach dem Besuch einer Theatervorstellung.



## Weihnachten mit dem Sams

Unsere Themenreihe *Theater* begann damit, dass unsere Vorschulkinder allen Kindern, Eltern und Besucher:innen das traditionelle das St.-Martins-Stück am Lagerfeuer vorsangen und -spielten. Danach gingen alle Vorschulkinder gemeinsam ins Kulturzentrum, um sich mit dem Theaterstück *Das Sams feiert Weihnachten* auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen. Weiter ging es mit dem Theaterstück *Hänsel und Gretel*, aufgeführt für die Kinder von Fachkräften der Kita. In der großen Turnhalle hatten wir dafür als Teil der Kulisse ein Knusperhaus aus vielen Leckereien gebaut – ein ganz besonderes Highlight für alle Kinder.



## Fadenspiel zum Mitmachen

Im neuen Jahr durften sich dann alle Kitakinder ab drei über eine Einladung des Kulturbüros Herne freuen: Wir fuhren im eigens angemieteten Bus zu den Flottmannhallen und konnten uns an dem tänzerischen Fadenspiel *Schlalalalaufen* des *Consol Theaters* erfreuen, das im Anschluss alle Kinder zum Mitmachen einlud. Zu guter Letzt erhielten wir über die Stiftung *Kunst, Kultur und Soziales* der *Sparda-Bank West* eine Förderung für das Live-Mitmachhörspiel *Der Kinderfresser kommt – Lilo und das Kuscheltier-Geheimnis*.



FAMILIENZENTRUM KINDERWELT HERNE-MITTE

# Elternbildung im Fokus: Die Rucksackgruppe

Mittlerweile gibt es in NRW 300 Rucksackgruppen, nun auch bei uns! In diesem Kitajahr konnten auch wir endlich unser Angebot als Familienzentrum um eine Rucksackgruppe erweitern. Dabei stehen die Elternbildung und Sprachförderung im Mittelpunkt.

Das Ziel ist dabei immer, Eltern Wege aufzuzeigen und diese gemeinsam zu beschreiten, wie sie ihre Kinder in ihren individuellen Lernprozessen unterstützen und spielerisch begleiten können. Das A und O dieses interkulturellen Programms ist es, Eltern mit Migrationsbiografie zu unterstützen und sie als Experten für ihr Kind ernstzunehmen. Um den Eltern Sicherheit und Orientierung im Alltag zu geben, setzen wir immer wieder Impulse, wie sie die Kinder unterstützen können, damit sie sich auch später in der Grundschule gut zurecht finden. Da die Kinder in der Kita betreut werden, während die Eltern an der Gruppe teilnehmen, entsteht somit kein Betreuungsgengpass, der sonst oft die Teilnahme an solchen Angeboten verhindert.

## Gemeinsame Hausaufgaben

Während die Kinder in der Kita ihren Wortschatz in der Zweisprache Deutsch erweitern, bekommen die Eltern in der Rucksackgruppe Ideen und Anregungen, wie sie sie in der Erstsprache in ihrer Entwicklung unterstützen können. Denn die Erstsprache hat eine zentrale Funktion für einen gelingenden Zweispracherwerb. Eltern und Kinder bekommen gemeinsame „Hausaufgaben“, um sich selbst zu erproben



und diese gemeinsam mit ihrem Kind zu bearbeiten. Die Themen sind vielfältig:

- Körper
- Kleidung
- unterwegs
- Familie
- Tiere
- Bewegung und vieles mehr ...

Darüber hinaus können sich die Eltern auch zu Erziehungsfragen an die Leiterin der Gruppe wenden. Aber auch allgemeine Fragen wie die Förderung der Selbstständigkeit, die Bedeutung des Spiels, Verkehrserziehung und die Vorbereitung auf die Schule können hier in einer angenehmen und wertschätzenden Atmosphäre besprochen werden.

## Wer kann teilnehmen?

Das Angebot richtet sich an Eltern, deren Kinder zwischen vier und sechs Jahre alt sind und in der Kita betreut werden. Im Elterncafé der Kita treffen sich interessierte Eltern mit Migrationsbiografie jeden Donnerstag zwischen 9 und 11 Uhr mit Gülay Tümen-Dereli. Sie ist eine qualifizierte Elternbegleiterin und bringt langjährige Erfahrungen aus anderen Kitas mit. Die Gesamtkoordination für alle Rucksackgruppen in Herne liegt beim Kommunalen Integrationszentrum.



# Vorschularbeit: den Übergang kompetent gestalten

Spätestens, wenn der Übergang von der Kita in die Grundschule immer näher rückt, erfährt die Vorschularbeit eine besondere Bedeutung für alle Beteiligten. Was genau alles dazugehört, haben wir hier am Beispiel des Familienzentrums *Kinderwelt Herne-Eickel* im Überblick zusammengefasst.

## Was ist die Vorschulgruppe?

In der Vorschulgruppe führen wir die Kinder spielerisch und altersentsprechend an Lern- und Unterrichtsformen der Grundschule heran. Sie werden entwicklungs- und altersbezogen gefördert, in ihren Kompetenzen gestärkt und fit gemacht für die Schule.

## Was lernt mein Kind in der Vorschulgruppe?

In der Vorschulgruppe lernen die Kinder, selbstständig an ihren Aufgaben zu arbeiten und diese verantwortungsvoll auszuführen. Des Weiteren werden sie in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen sowie im sozialen Miteinander gestärkt, um sie in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung zu festigen und gut auf den Übergang in die Schule vorzubereiten.

Diese Kompetenzbereiche unterstützen die Kinder in ihrem neuen Lebensabschnitt und gehören zu den grundlegenden Voraussetzungen zum Erreichen eines bestimmten Schulfähigkeitsprofils:

- Wahrnehmung (Bewegung, Entspannung, Konzentration, Aufmerksamkeit etc.)
- Spracherwerb (Reimfähigkeit, Wortschatzarbeit etc.)
- Grob- und Feinmotorik (Schleife binden, Stifthaltung, Name schreiben etc.)
- Allgemeinwissen (Jahreszeiten, Wochentage, Monate, Zahlen etc.)
- personale/soziale Kompetenzen (Umgang miteinander)



- spezielle Themengebiete (Verkehrserziehung, Feuerwehr, Polizei, Natur, Gefühle etc.)
- Regelverständnis

## Wie werden die Kinder auf die Schule vorbereitet?

Die Vorschularbeit beginnt mit dem Eintritt in die Kita. Die Kinder werden also während ihrer gesamten Kitazeit auf die Schule vorbereitet. Im letzten Kita-Jahr wird die Vorschularbeit in einer Vorschulgruppe intensiviert. Hier erarbeiten wir in Kleingruppen mindestens einmal in der Woche Themen wie mein Körper, gesunde Ernährung, Forschen und Experimentieren, Natur und viele andere. Zudem setzen sich die Kinder hier mit verschiedenen Herausforderungen auseinander und erfahren die Möglichkeit, eigene und gemeinsame Lösungsstrategien zu entwickeln.

## Warum ist Vorschularbeit wichtig?

Die Vorschularbeit dient vor allem der Vorbereitung auf die Schule. Bei den Kindern werden neben den weiterhin im Blick behaltenen Bereichen Sprache, Motorik und Wahrnehmung folgende Kompetenzen erarbeitet:

- **Sachkompetenz und mathematisches Verständnis**  
Die Kinder bekommen regelmäßig neue Informationen und Erläuterungen aus verschiedenen Themenbereichen. Die Auseinandersetzung mit Zahlen, das Erfassen von Zahlenmengen und geometrischen Formen sind fest verankerte Aufgaben.
- **aktives Zuhören und Aufmerksamkeit**  
Die Kinder werden mit verschiedensten Methoden zum aktiven Zuhören angeregt, zum Beispiel anhand von Bilderbuchbetrachtungen oder ähnlichen Anschauungsmaterialien.
- **Aufgabenverständnis, Konzentration und Ausdauer**  
Die Kinder erhalten kleine Arbeitsanweisungen oder Aufgaben und werden während der Bearbeitung dazu ermutigt, ihre Konzentration für eine gewisse Zeit auf eine bestimmte Handlung zu lenken.
- **Motivation und Selbstständigkeit**  
Die Kinder werden in ihrer Lernfähigkeit und beim Übergang in die Schule positiv bestärkt. Die Stärkung der Selbstständigkeit und eigenverantwortliches Handeln sind weitere Schwerpunkte der Vorschularbeit.
- **Sozialverhalten und soziales Miteinander**  
In der Gruppen- und Partnerarbeit lernen die Kinder die Zusammenarbeit und erleben die damit verbundenen Vorteile und Schwierigkeiten: ihren eigenen Standpunkt zu vertreten, aber auch ihre Bedürfnisse zurückzustellen und Kompromisse einzugehen.

- **Kinder sind Weltentdecker**

Auch Ausflüge und Sozialraumerkundungen finden im Rahmen der Vorschularbeit statt. Folgende Ausflugsziele eröffnen wir unter anderem den Kindern:

- Entsorgung
- Polizeiwache/Verkehrserziehung
- Kindertheater
- Stiftung *help and hope* – Gut Königsmühle
- Spaziergänge
- (Super-)Markteinkäufe
- Erste-Hilfe-Kurs

**Wer übernimmt die Verantwortung für die Inhalte und Methoden der Vorschulgruppe?**

Der Arbeitskreis zur Vorschularbeit der *Kita Herne-Eickel* setzt sich aus mindestens einer pädagogischen Fachkraft aus den jeweiligen Gruppen der Vorschulkinder zusammen. Die Kolleg:innen setzen sich regelmäßig mit neuen Ideen auseinander und erarbeiten die passenden Angebote für die Vorschulkinder und ihre Eltern. So fand zudem im März eine Infoveranstaltung für die Eltern unserer Vorschulkinder statt. An diesem Nachmittag lag insbesondere der Schwerpunkt darin, auch den Eltern die „Angst“ vor dem Schuleintritt ihrer Kinder zu nehmen. Außerdem haben wir die Bedeutung der individuellen Förderbereiche in den Fokus genommen und uns nicht zuletzt gemeinsam einen tollen, selbstgedrehten Superheld:innen-Film angeschaut – mit Stolz und ein wenig Wehmut.

*Mehr über die Superheld:innen der Kita Herne-Eickel lesen Sie auf den beiden folgenden Seiten.*



**MEHR INFOS**

Auf der Homepage der Stadt Herne – Familie und Bildung erhalten Sie Informationen zu vorschulischen Fördermöglichkeiten in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Bulgarisch, Rumänisch und Türkisch.  
<https://www.herne.de/Familie-und-Bildung/>



# Superheld:innen sind immer und überall



Superheld:innen sind immer zur Stelle, wenn jemand in Not ist und Hilfe benötigt – aber eigentlich nur im Film oder Comic. Doch wenn wir als Team der *Kinderwelt Herne-Eickel* uns die vielen kreativen Ideen anschauen, mit denen wir gemeinsam mit den Eltern und den Kindern in den letzten Monaten trotz Corona einen aktionsreichen Kita-Alltag voller toller Angebote ermöglicht haben, dann kommen wir zu dem Schluss: Superheld:innen mit Superkräften gibt es keineswegs nur in der Fantasie!

Kein Wunder also, dass die Kinder gemeinsam das Motto *Superheld:innen* auch für ihre Karnevalsfeier wählten. Daraus entstanden verschiedene Angebote: Entspannungsangebote, Kostümideen und selbst gestaltete Masken für Superheld:innen. Das Highlight boten uns allerdings die Vorschulkinder: Gemeinsam entwickelten sie mit unserer Kollegin Emina Bunic Ideen, wann und wofür ein Superheld:innen-Einsatz nötig ist. Schnell waren sie sich einig, dass Superheldinnen unabhängig von Geschlecht, Alter, Aussehen und Beeinträchtigungen so einiges Tolles anstellen können, zum Beispiel Tiere retten oder die Umwelt schützen.

## Kraft tanken auch ohne Kryptonit

Doch woher holen Superheld:innen ihre Kräfte? Darauf haben wir einige Antworten gesammelt:

- trainieren, also körperlich in Bewegung bleiben und sportlich aktiv sein

- sich auch mal neue Höhen zutrauen und auf der Kletterwand eine Sprosse höher gehen
- sich Ruhepausen gönnen und den Schlaf als Zeit zum Kraft- und Energietanken bewusst annehmen
- bewusst essen, mit allen Sinnen genießen und sich der Bedeutung der Ernährungsvielfalt für einen fitten Körper bewusst sein

All das auszuprobieren fiel den Kindern leicht, wie man in dem eigens produzierten Superheld:innen-Film sehen kann. Auch der Umgang mit der Kamera war für die Superheld:innen kein Problem. Abwechselnd vor und hinter der Kamera zu stehen war ein Spaß für alle Beteiligten. Unsere diesjährigen Vorschulkinder waren sich ihrer Superkräfte sicher und stellten sie mit großer Spielfreude szenisch dar. Einen Teil des Films nutzten sie, um öffentlich bekanntzugeben, wer für sie ein:e Superheld:in ist. Am Ende des Films stellten sie die Frage: „Und wisst ihr was das Beste ist?“





Die Antworten waren:

- Ein Superheld braucht kein Kostüm.
- In jedem von euch steckt ein Superheld!
- Wir glauben an euch!
- Superhelden sind toll!

Dieser ganz besondere Film der Vorschulkinder, der so am Ende entstanden war, hat die Eltern und alle anderen Kinder und Fachkräfte in der *Kinderwelt Herne-Mitte* begeistert. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass Pippi Langstrumpf recht hatte, als sie sagte: „Das habe ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“



# Wie spricht man mit Kindern über den Krieg?



Die aktuellen Nachrichten über den Krieg in der Ukraine erreichen auch die Kleinsten von uns. Umso wichtiger ist es für uns als Fachkräfte, einen sensiblen Umgang mit dieser besonderen Situation zu finden.

Viele Familien unserer Brückeneinrichtung haben selbst Fluchterfahrung. Davon erfahren auch die Kinder – einige von ihnen haben sogar selbst die Flucht miterlebt, meist aus Syrien. Durch ihre Familien, Geschwister und die Medien haben sie oft auch zum aktuellen Krieg in der Ukraine bereits einiges mitbekommen. Das sind aber in den meisten Fällen keine altersgerechten Informationen. Häufig sehen die Kinder Bilder, die sie in ihrem Alter nicht ohne Erklärung und Einordnung sehen sollten. Informationen, Fotos oder Videos aus dem Kriegsgebiet können Kinder verängstigen und verstören und auch zu Traumata führen, insbesondere, wenn sie selbst schon Krieg und Flucht erleben mussten. Gemeinsam haben wir uns im Team Gedanken gemacht, wie wir das Thema kindgerecht und sensibel aufgreifen können – denn Kinder sind neugierig und stellen Fragen.

## Ängste und Sorgen ernst nehmen

Wie auch in allen anderen Bereichen ist es sehr wichtig, die Ängste und Sorgen der Kinder ernstzunehmen. Hierbei ist uns

wichtig, dass solche Themen nur dann aufgegriffen werden, wenn die Kinder selbst den Bedarf äußern, indem sie zum Beispiel Fragen stellen oder Inhalte wiedergeben. Unsere Vorschulkinder sind in einem Alter, in dem sie beginnen, ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen und Inhalte, die sie nicht verstehen, zu hinterfragen. Hier ist es wichtig, angemessen und ruhig auf ihre Fragen einzugehen. Bitta Farzin, Einrichtungsleitung und Traumapädagogin, unterstützt ihr Team bei schwierigen Themen und gibt ihm Mittel an die Hand, die Sicherheit und Orientierung geben. Fingerspitzengefühl ist gefragt, um auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und ihnen möglichst ihre Sorgen und Ängste zu nehmen.

## Viele Ideen, wie man helfen kann

Die verstörenden Bilder aus der Ukraine und Wörter wie Panzer oder Bomben sind auch an unseren Kindern nicht vorbeigegangen. In unserem täglichen Morgenkreis kam erstmals am Rosenmontag das Thema Krieg auf. Die Kinder stellten viele unterschiedliche Fragen und berichteten auch von den Erfahrungen ihrer Eltern, die ebenfalls Krieg erlebt haben. Wir als Fachkräfte standen den Kindern Rede und Antwort. Wir fanden es sehr bemerkenswert, wie empathisch und einfühlsam Kinder sein können. Es gibt verschiedene Wege, das Thema mit Kindern zu besprechen. Manchen hilft es ein Bild zu malen, um ihre

Eindrücke zu verarbeiten. Mit Vorschulkindern kann man sich gemeinsam eine Landkarte anschauen und herausfinden, wie weit die Ukraine entfernt ist. Die Kinder hatten viele Ideen. Sie überlegten sich, dass sie ihre Spielzeuge, die sie nicht mehr brauchen, spenden könnten oder auch Kleidung, die ihnen nicht mehr passt – all diese Ideen kamen von den Kindern selbst. Uns war es wichtig, authentisch zu bleiben und alle Fragen der Kinder so korrekt wie möglich zu beantworten. Einfache Worte und Beispiele helfen den Kindern, die Inhalte besser zu verstehen. Dabei kann es hilfreich sein, an ihre Lebenswelt anzuknüpfen: „Manchmal streiten sich zwei Kinder und manchmal wird der Streit schlimmer und sie hauen sich. Genauso ist das auch bei den Ländern, die haben manchmal auch Streit.“

#### Ballonaktion mit Wunschkarten

Allerdings ist es besonders wichtig, den Fokus in eine positive Richtung zu lenken und den Kindern das Gefühl zu geben, dass auch sie etwas tun können. Kinder sind kreativ, sie sind Macher:innen. Diese Ressourcen sollten bei solchen Anlässen gestärkt und aktiviert werden. Wenn Kinder das Gefühl bekommen, dass auch ihr Anteil etwas verändern oder erreichen kann und sie etwas beitragen können, stärken wir damit ihr Selbstbewusstsein. Am besagten Rosenmontag haben wir gemein-

sam mit den Kindern kleine Karten mit ihren Wünschen für die ukrainischen Kinder aufgeschrieben. Diese wurden an Ballons befestigt, die wir als Zeichen unserer Solidarität in die Luft steigen ließen. Die Kinder waren begeistert und berichteten sofort beim Abholen ihren Eltern von der Ballonaktion und ihren eigenen Ideen.

#### ZUSAMMENFASSUNG

ملخص

الصور المزججة من أوكرانيا ومصطلحات „دبابات“ و „قنايل“ لم تمر مرور الكرام على أطفالنا.

في دائرتنا الصباحية اليومية في كرنفال الاثنين تم طرح موضوع „الحرب“ وطرح الأطفال العديد من الأسئلة المختلفة حول الموضوع في أوكرانيا.

كما تحدثوا عن تجارب آبائهم الذين تعرضوا أيضاً للحرب. بصفتنا مختصين أجبنا على أسئلة الأطفال وكان من الراي جدًا كيف يمكن أن يكون الأطفال متعاطفين وحساسين.

في يوم المذكور أعلاه قمنا مع الأطفال بتدوين بطاقات صغيرة مع أمنيات الأطفال للأطفال الأوكرانيين.

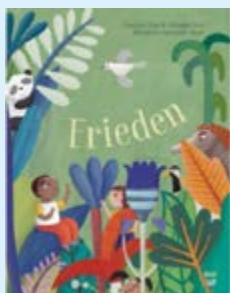
تم ربطها بالبالونات التي أطلقناها في الهواء كعلامة على تضامننا.

كان الأطفال متحمسين وأخبروا والديهم على الفور بحملة البالون وأفكارهم عندما التقتوهم.

## Literatur zum Thema Flucht und Krieg, Zusammenhalt und Solidarität

### Frieden

von Baptiste und Miranda Paul, Estelí Meza, Thomas Bodmer (4 bis 6 Jahre)



Dieses Bilderbuch mit einfachen, prägnanten Sätzen ist eine Hymne an den Frieden. Frieden beginnt mit ganz kleinen, alltäglichen Taten: Ein Hallo, ein Lächeln, eine Umarmung. Sich anzuschauen und den Namen eines Freundes richtig aussprechen – so einfach kann es sein, Frieden zu finden.

### Wie ist es, wenn es Krieg gibt?

von Louise A. Spilsbury (ab 5 Jahren)

Das Sachbilderbuch erklärt den Unterschied zwischen Streit und Krieg und welche Auswirkungen gewaltsame Konflikte haben können. Es zeigt aber auch, dass sich viele Menschen auf der ganzen Welt für Frieden einsetzen.



### Wie ist es, wenn man kein Zuhause hat?

von Ceri Roberts (ab 5 Jahren)



Das Sachbilderbuch erklärt, wer Zugewanderte und Geflüchtete sind, woher geflüchtete Menschen kommen, warum sie ihre Heimat verlassen, welchen Gefahren sie sich stellen und mehr.

### Akim rennt

von Claude K. Dubois (ab 6 Jahren)

Ein sensibel gestaltetes Bilderbuch, das die Auswirkungen von Krieg auf Kinder und Erwachsene aus der Perspektive eines Kindes zeigt.





**Es ist Platz für alle**

von Anahita Teymorian (ab 3 bis 4 Jahren)

Ein gesellschaftskritisches Bilderbuch über Zusammenhalt und Toleranz, das dazu einlädt, über die Bedeutung von Platz nachzudenken.



**Von weit her**

von Robert Munsch und Saoussan Askar (ab 5 Jahren)

Das Buch erzählt die Geschichte eines Mädchens, das mit ihrer Familie aus dem kriegsgebeutelten Libanon geflohen ist. Die Autorin schreibt aus ihrer eigenen Betroffenen-Perspektive. Das Buch zeigt die Schwierigkeiten geflüchteter Kinder und gleichzeitig die Bedeutsamkeit von liebevoll zugewandten, empathischen Menschen. Betroffenen Kindern kann es Zuversicht vermitteln, dass ein Neubeginn möglich ist, auch wenn es zu Beginn nicht so erscheint.

**Die Flucht**

von Francesca Sanna (ab 4 Jahren)

Aus der Perspektive eines Kindes erzählt das Buch in eindrucksvollen Bildern vom beschwerlichen Weg einer Familie aus einem kriegsversehrten Land nach Europa. Eine Geschichte von Verlust und Enttäuschung, Sehnsucht und Hoffnung.



**Sechs Männer**

von David McKee (ab 5 Jahren)

In knappen, einfachen Sätzen wird kindgerecht das abstrakte Thema „Wie entsteht Krieg?“ erklärt, reduziert auf einfaches menschliches Verhalten. Das Buch fordert auf zum Gespräch über Besitz und Bedürfnis, über eingebildete und reale Bedrohung und Eskalation. Es macht deutlich, wie schnell aus Ängsten Feindbilder werden können und wie wichtig es ist, den Kreislauf der Gewalt zu unterbrechen.



## Medienempfehlungen zum Ukraine-Krieg

• **Bayerischer Erziehungsratgeber**

*Mit Kindern über schlimme Nachrichten sprechen*

<https://www.baer.bayern.de/erziehung-medien/tipps/schlimme-nachrichten/>

• **Infoangebot Webhelm**

*Kinder- und jugendgerechte Berichterstattung über die aktuelle Krisensituation*

<https://webhelm.de/krieg-in-der-ukraine/>

• **Bayerischer Rundfunk, 25.02.2022:**

*Unterstützung für Eltern: Wie mit Kindern über Krieg sprechen?*

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/unterstuetzung-fuer-eltern-wie-mit-kindern-ueber-krieg-sprechen,SyLwJRc>

• **FLIMMO, Eltern-Programmberatung, 25.02.2022**

*Medienerziehung, Krieg in Europa*

<https://www.flimmo.de/redtext/101380/Krieg-in-Europa>

• **KiKa – Kinderkanal ARD/ZDF, 27.02.2022**

*Wenn Nachrichten Angst machen – Mit Kindern über Krieg sprechen*

<https://www.kika.de/erwachsene/aktuelles/mit-kindern-ueber-krieg-in-ukraine-sprechen-100.html>

• **Service-Stelle Kinder- und Jugendschutz, 25.02.2022**

*Mit Kindern und Jugendlichen über Krieg reden? Eine Information für Familien und Fachkräfte*

<https://www.servicestelle-jugendschutz.de/2022/02/mit-kindern-und-jugendlichen-ueber-krieg-reden/>

• **Jfc Medienzentrum e.V., Köln, 24.02.2022**

*Wie kann ich mit Kindern über die schlimmen Nachrichten aus der Ukraine sprechen?*

<https://www.jfc.info/wie-kann-ich-mit-kindern-ueber-die-schlimmen-nachrichten-aus-der-ukraine-sprechen/>

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

BRÜCKENEINRICHTUNG BOCHUM-LANGENDREER: ELTERN-KIND-GRUPPE

# Endlich wieder offline: Die Zeit der Distanztreffen ist (vorerst) vorbei

Seit Beginn der Pandemie waren Flexibilität und Kreativität gefragt, um auch weiterhin gemeinsame Angebote für Kinder und Eltern zu gestalten. Auch in der Eltern-Kind-Gruppe mussten wir neue Wege gehen.

So stellten wir um auf digital und boten regelmäßige Videokonferenzen an, die die Familien zu unserer Freude sehr gut annahmen. Die Eltern-Kind-Gruppe fand einmal wöchentlich online statt, dazu einmal im Freien, also auf Spielplätzen in der Umgebung. Leider war die zweite Alternative immer wetterabhängig, aber bei gutem Wetter war das Treffen draußen immer eine Bereicherung. Der persönliche Kontakt, wenn auch mit Abstand, vermittelte ein Gefühl der Normalität. Denn obwohl die Online-Angebote gut angenommen wurden, fehlten allen Beteiligten dennoch der persönlichen Austausch und der Kontakt.

## Wiedersehensfeier bei Kaffee, Tee und Kuchen

Umso schöner war es schließlich, sich wieder ausgiebig persönlich zu treffen, sobald dies möglich und erlaubt war. Wir luden die Eltern in unseren kleinen Garten ein, um gemeinsam bei Kaffee, Tee und Kuchen das Wiedersehen zu feiern und den Frühling zu begrüßen. Allen wurde klar, wie wichtig soziale Kontakte und der interaktive



Austausch untereinander sind. Das Zusammensein mit anderen Eltern bietet uns endlich wieder einen guten Ausgleich zum stressigen Alltag. Corona und Quarantäne waren wichtige Themen, die die Eltern sehr beschäftigten – das haben uns die Gespräch deutlich gemacht. Diese Themen sind mit vielen Sorgen und Ängsten verbunden. Umso wichtiger ist es, dass wir den Rahmen bieten, darüber ins Gespräch zu kommen. Auch das kurdische Neujahrsfest Nouruz und der aktuelle Krieg in der Ukraine nahmen viel Raum ein bei den Gesprächen. Gerade Eltern mit Fluchterfahrung können besonders gut verstehen, wie sich die vielen Menschen fühlen, die jetzt gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen, um dem Krieg zu entfliehen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Eltern für ihre Bereitschaft, gemeinsam mit uns neue Wege zu beschreiten, um weiterhin vom Austausch in der Gruppe zu profitieren.

BRÜCKENEINRICHTUNG BOCHUM-LANGENDREER

# Puppentheater einmal anders

Für unsere Vorschulkinder, die *Drachen*, haben wir nichts unversucht gelassen, um ihnen trotz Corona einiges zu bieten – auch mit Hilfe der Polizei.

Dank unserer guten Kooperation mit der Polizei in Bochum-Langendreer konnten wir eine Puppentheateraufführung bei uns in der Einrichtung anbieten. Wegen des Betretungsverbots führten die Polizeihauptkommissarinnen Evelyn Glenz und Simone Hafermas das Puppentheater draußen vor der Turnhalle vor. Unsere *Drachen* waren begeistert von der tollen, spannenden Vorführung, in der es darum ging, wie man sicher die Straße überquert – ein sehr wichtiges und ernstes Thema angesichts der hohen Zahl von Unfällen mit Kindern im Straßenverkehr.

## Theater zum Mitmachen und ein echtes Polizeiauto

Spielerisch und sehr kindgerecht gelang es den beiden Puppenspielerinnen, die Aufführung interaktiv zu gestalten und die Kinder zum



Mitmachen zu bewegen, was auf besondere Begeisterung stieß. Unsere *Drachen* hatten großen Spaß an dem Puppentheater und stellten viele Fragen. Schließlich gab es auch noch Ausmalbilder von der Polizei und auch etwas zum Basteln. Und selbstverständlich wollten sich die *Drachen* nicht die Gelegenheit entgehen lassen, ein echtes Polizeiauto aus der Nähe anzuschauen. Die beiden Beamtinnen zeigten und erklärten alles geduldig. Am Ende durfte jedes Kind sogar einmal die rote Polizeikelle halten – ein weiteres Highlight des Tages!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Polizeihauptkommissarinnen Evelyn Glenz und Simone Hafermas für die tolle Abwechslung, die sie unseren Vorschulkindern geschenkt haben!

# Herzlichen Dank an unsere großzügigen Spender:innen!



Wie in den letzten Jahren hat die Stiftung *help and hope* unsere Kitas in Herne und die Brückeneinrichtung in Bochum wieder großzügig berücksichtigt, sodass jedes Kind ein altersgerechtes und schönes zusätzliches Weihnachtsgeschenk bekommen hat. DANKE!

## Kuschelfreunde für alle!

Die Weihnachtszeit ist eine sehr besinnliche Zeit, die Zeit, Freude zu schenken oder zu empfangen. Dieses Jahr brachte ein ganz besonderes Geschenk die Kinderaugen zum Strahlen: Jedes Kind bekam einen *Warmie* als Kuschelfreund – alle waren begeistert von ihrem tollen Geschenk.

*Warmies* sind Kuscheltiere, die in der Mikrowelle erhitzt werden können und dann für eine gewisse Zeit Wärme ausstrahlen. Die Kuscheltiere begeistern durch ihr bezauberndes Aussehen, sind sehr weich und kommen wie gerufen in kühlen Nächten oder wann immer sich Körper und Seele nach Wohlfühltemperatur sehnen. Die Kinder im *Familienzentrum Kinderwelt Herne-Eickel* bekamen unter anderem ein Faultier, einen Hase, einen Pinguin und eine Katze. Im *Familienzentrum Kinderwelt Herne-Mitte* lagen Elefanten, Katzen und Hühner unter dem Weihnachtsbaum – so blieben keine Wünsche offen.



Durch die tolle Kooperation mit dem Hersteller der *Warmies*, der uns preislich entgegenkam, konnten sich alle Kinder über einen tollen neuen warmen Kuschelfreund freuen.

In der Brückeneinrichtung in Bochum gab es für die Kinder schöne Malbücher und Buntstifte, die gut ankamen und sofort ausprobiert wurden. Die Kinder aus der Eltern-Kind-Gruppe freuten sich über schöne Körnerkissen.



## Familienzentrum Kinderwelt Herne-Mitte

Wir sagen danke für die vielen Sachspenden für die Ukraine, die die Familien bei uns in der Kinderwelt Herne-Mitte abgegeben haben. Wir sind überwältigt von der großen Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung! Es begann bei den Kleinsten in der Kita, die Spielzeug aus ihren Gruppen spendeten. Dann folgten auch Eltern unserem Aufruf, ebenso Mitarbeiter:innen, deren Verwandte, Freund:innen und Bekannte. So konnten wir nach zwei Tagen mehrere Kisten der *Caritas Bochum* übergeben, die damit zeitnah in die betroffenen Gebiete gefahren ist.

Der Verein *Wir machen Herne schön e. V.* spendete uns freundlicherweise einen wunderschönen Weihnachtsbaum. Den Baum schmückten wir gemeinsam mit den Kindern, nachdem wir die Dekoration aus nachhaltigen Materialien selbst gebastelt hatten. Um die Auszeichnung als schönster Weihnachtsbaum in Herne haben wir leider erfolglos beworben – trotzdem waren wir sehr stolz auf unseren Baum.



## Brückeneinrichtung Bochum-Langendreer

Hier freuten sich die Kinder am Rosenmontag über eine Spende der Bäckerei *Malzers*, überbracht durch Mara Oppenberg. Es gab – passend zum Rosenmontag und unserer Pyjamaparty – leckere Berliner. Die Kinder waren begeistert und hatten einen wundervollen Tag. Herzlichen Dank!

Bedanken möchten wir auch recht herzlich bei Herrn Van Osenbrüggen vom *Bauhaus*-Standort Bochum-Wattenscheid. Für unser Frühlingsprojekt bekamen wir Blumenerde gespendet – so konnten wir eine tolle Pflanzaktion starten.



## Familienzentrum Kinderwelt Herne-Eickel

Auch unser Weihnachtsbaum wurde 2021 von *Wir machen Herne schön e. V.* gespendet. Wir bedanken uns herzlich! Die Kinder bastelten Sterne aus Perlen und schmückten den Baum damit. Auch wir hatten leider kein Glück bei der Prämierung des schönsten Weihnachtsbaums in Herne, was aber unsere Freude und unseren Stolz auf den prächtigen Baum nicht beeinträchtigt hat.

Für eine vorweihnachtliche Atmosphäre durfte natürlich ein kleiner Adventsbasar nicht fehlen. Hierfür haben Kinder, Eltern und Fachkräfte viele verschiedene Dinge hergestellt, die man käuflich erwerben konnte. Unter anderem gab es Schlüsselanhänger aus Makramee, Seife, Adventsgestecke und natürlich selbstgebackene Plätzchen. Dazu kamen als Highlight noch selbstgebackene Waffeln und warmer Kakao. Wir bedanken uns bei allen Familien und Fachkräften für ihr Engagement!





## Feste und Termine 2022

**Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen können wir nicht verbindlich sagen, welche Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Bitte informieren Sie sich jeweils kurzfristig in den Einrichtungen oder auf unserer Homepage: [www.planb-ruhr.de](http://www.planb-ruhr.de) (Menüpunkt Kindertagesstätten)**

Juni bis Oktober	Projekt <i>Kunst ohne Dach</i> für Kinder und Eltern – FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
27. August	Sommerfest – FamZ Kinderwelt Herne-Eickel
12. bis 19. September	Projektwoche zum Weltkindertag – Brückeneinrichtung Spielgruppe
15. September	Elternvollversammlung – FamZ Kinderwelt Herne-Eickel
20. September	Weltkindertag – alle Einrichtungen
21. Oktober	14.30 bis 16.30 Uhr: Tag der offenen Tür – FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
28. Oktober	Tag der offenen Tür – FamZ Kinderwelt Herne-Eickel
11. November	St. Martin/Lichterfest – alle Einrichtungen
18. November	Bundesweiter Vorlesetag – alle Einrichtungen
6. Dezember	Nikolausfeier – alle Einrichtungen
22. Dezember	Weihnachtsfeier – Brückeneinrichtung Spielgruppe



## Schließungszeiten und Teamtage 2022

**Die Kitas in Herne und die Brückeneinrichtung sind an folgenden Tagen geschlossen:**

8. August	Teamtag – FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
2. September	Teamtag – FamZ Kinderwelt Herne-Eickel
24. Oktober	Teamtag – FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
7. November	Teamtag – Brückeneinrichtung Spielgruppe, FamZ Kinderwelt Herne-Eickel
27. Dezember 2022	Schließungszeit – alle Einrichtungen bis 2. Januar 2023

## IMPRESSUM

### Herausgeber

**PLANB Ruhr e. V.**

*Interkulturelle Soziale Arbeit für Kinder, Jugend, Frauen und Familien*

Alleestr. 46, 44793 Bochum

T 0234 459669-0, E [presse@planb-ruhr.de](mailto:presse@planb-ruhr.de)

[www.planb-ruhr.de](http://www.planb-ruhr.de)

### Erscheinungsort/-jahr

Bochum, August 2022

### Druck

Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

### Verantwortlich für den Inhalt

Michaela Engel, PLANB Ruhr e. V.

### Redaktion

Georg Stankiewicz, PLANB Ruhr e. V.

### Gestaltung, Satz, Grafik

Melanie König, PLANB Ruhr e. V.

### Bildnachweis

Alle Bildrechte liegen, soweit nicht anders angegeben, bei PLANB.